

Haushaltssitzung der Stadt Zwiesel am 26.06.2017

Haushaltsrede 2017/Informationen

Allgemeines

In der Hauptausschusssitzung am 03.08.2016 wurde der Zeitplan für die Umsetzung des Haushaltes 2017 von der Verwaltung vorgelegt, dem der Hauptausschuss zustimmte. Danach sollte der Haushaltssitzung Ende März 2017 erfolgen. Warum findet die Haushaltssitzung für das Jahr 2017 erst heute statt:

- *es folgten noch zwei Ausschusssitzungen am 19.10.2016 und am 14.12.2016.
- von Mitte Dezember 2016 bis 20. März 2017 gab es keine weiteren Hauptausschusssitzungen
- wegen längerer Abwesenheit des Kämmerers ab März 2017
- die Erstellung des Stellenplanes verzögerte sich aufgrund ausstehender Personalentscheidungen; die letzte Entscheidung dazu fällt erst heute
- weiterhin wurden von Sitzung zu Sitzung insbesondere durch den Bürgermeister immer wieder Änderungen bzw. Ergänzungen im Investitionsplan und Verwaltungshaushalt vorgenommen
- durch die Abwesenheit des Kämmerers verzögerte sich auch der Haushalt der Stadtwerke

Aufgrund verschiedener terminlicher Vorgaben entstand ein zeitlicher Engpass:

1) Lt. Schreiben der Regierung vom 28.11.2016 wurde die Stabilisierungshilfe 2016 in Höhe von ca. 1,3 Mio. € nur unter der Auflage bewilligt, dass bis Ende März 2017 das Haushaltskonsolidierungskonzept im Einvernehmen mit dem Landratsamt Regen fortgeschrieben und umgesetzt wird, um mittelfristig wieder die Leistungsfähigkeit zu erreichen. Im o.a. Schreiben ist u.a. zu lesen: "Die Rückforderung der Bedarfszuweisung bleibt vorbehalten".

2) Die Regierung hat im o.a. Schreiben die Stadt außerdem aufgefordert, bis zum 08.05.2017 über das LRA Regen folgende Unterlagen vorzulegen:

1. das fortgeschriebene Haushaltskonsolidierungskonzept
2. die erzielten Mehr- bzw. Mindereinnahmen durch die Konsolidierungsmaßnahmen
3. den Nachweis über die Verwendung der Stabilisierungshilfe und das aktuelle Investitionsprogramm

Auf Hinweis des Stadtrates konnte die Verwaltung in Absprache mit dem Landratsamt Regen bei der Regierung erreicht werden, dass die Stadt bis 30. Juni 2017 einen Aufschub für die Vorlage des Haushaltes 2017 und die Vorlage des Antrages erhielt.

3) Die Regierung erwartet im Zusammenhang mit der Stabilisierungshilfe, dass die erheblichen Defizite einiger städtischer Einrichtungen erheblich reduziert werden, z. B. Waldmuseum, ZEB, Musikschule, Langlaufloipen usw. Darüber wurde im Hauptausschuss nicht beraten, jedoch hat der Kämmerer die

Fortschreibung des Konsolidierungskonzeptes in seinem Schreiben vom 13.06.2017 ausführlich dargelegt.

Finanzielle Lage der Stadt und Stadtwerke

Die Höhe der Steuern und Zuweisungen beträgt 2017 insgesamt 13.130.000 €. Die Gesamteinnahmen sowie Ausgaben des Verwaltungshaushalts werden für das Jahr 2017 in Höhe von 21,357 Mio. € angesetzt und liegt damit um 0,178 Mio. € über dem Volumen des Jahres 2016 (21,180 Mio. €).

Die Gesamteinnahmen sowie Ausgaben des Vermögenshaushalts werden für das Jahr 2017 in Höhe von 7,283 Mio. € angesetzt und liegen damit um 0,458 Mio. € unter dem Volumen des Jahres 2016 (7,741 Mio. €).

1. Die finanzielle Lage der Stadt hat sich insgesamt in den vergangenen Jahren positiv verändert.

Gründe hierfür sind:

- *die Anhebung der Steuerhebesätze im Dezember 2009; von 2010 bis 2016 wurden dadurch Steuermehreinnahmen in Höhe von ca. 5,7 Mio. € erzielt
- * Bedarfzuweisungen (Stabilisierungshilfen); von 2013 bis 2016 gewährte der Freistaat Bayern der Stadt eine Unterstützung in Höhe von ca. 4,4 Mio. €
- * restriktive Investitionen in den vergangenen 6 Jahren

2. Ebenfalls positiv ist zwischenzeitlich auch die finanzielle Lage der Stadtwerke.

Dies wurde durch

- *eine restriktive Investitionstätigkeit
- *die erhaltenden Bedarfzuweisungen des Freistaates Bayern
- *die Übernahme des gesamten ZEB-Defizits durch die Stadt erreicht

Die Verschuldung hat sich deshalb in den letzten Jahren aufgrund der o.a. Maßnahmen erheblich reduziert:

- *Stadt zum 31.12.2016: 8.008.549 €
- *Stadtwerke zum 31.12.2016: 1.817.047 €

Der Schuldenstand der Stadt erreichte 2009 mit 15,253 Mio. € seinen Höhepunkt. Seitdem verringerte sich der Schuldenstand, nicht zuletzt durch die für Sondertilgungen verwendeten Stabilisierungshilfen und die Steuererhöhungen im Jahr 2009 auf ca. 8 Mio. € zu Ende des Jahres 2016.

Das Landratsamt Regen weist mit Schreiben vom 25.04.2016 darauf hin, dass die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt nach wie vor einer starken Gefährdung ausgesetzt ist.

Die festgelegte Schuldenobergrenze* (bisher Ende 2017) darf deshalb bis Ende 2020 nicht überschritten werden.

*Berechnung der Schuldenobergrenze: Diese wurde festgesetzt auf den Schuldenstand des Stadthaushaltes zum 31.12.2016 abzüglich der bisher erhaltenen

und künftig rein zur Schuldentilgung gewährten Stabilisierungshilfen. Sie beträgt Ende 2017 voraussichtlich 10.980.000 €.

Zusammenfassend ist folgendes festzustellen:

Bei all diesen positiven Aspekten darf nicht übersehen werden, dass aufgrund der restriktiven Investitionstätigkeit der Investitionsstau in den vergangenen Jahren noch größer wurde und deshalb in den nächsten Jahren Investitionen in zweistelliger Millionenhöhe anstehen. Die logische Folge wird sein, dass die Verschuldung der Stadt wieder ansteigen wird. Wir hoffen, dass der Freistaat die Stabilisierungshilfe über 2017/ 2018 hinaus verlängern und die Stadt weiterhin unterstützen wird.

Die freien Finanzmittel für 2017 betragen 8,221 Mio. €. Die geplanten Ausgaben des Vermögenshaushalts betragen im Haushaltsjahr 7,283 Mio. €. Insgesamt sind Investitionen von ca. 6,1 Mio. € vorgesehen, davon müssen ca. 3,245 Mio.€ Eigenmittel aufgebracht werden. Dass diese große Anzahl von Projekten in 2017 aufgrund der relativ kurzen Zeitspanne tatsächlich umgesetzt werden kann ist sehr unwahrscheinlich!

Bezahlt werden die Investitionen durch

- *die Entnahme aus Rücklagen 2.100.000 €
- *die Entnahme Sonderrücklage 304.000 €
- *die Zuführung aus dem VerwHH 954.100 €
- *Kreditaufnahmen 1.232.900 €
- *Grundstücksverkaufserlöse, Kapitalrückführungen, Zuweisungen, Zuschüsse usw.

Die wichtigsten HH-Ansätze 2017 im Verwaltungshaushalt

Einnahmen

Gewerbesteuer	3.300.000 €	(2016 :3.000.000 €)
Grundsteuer A	32.000 €	(2016: 32.000 €)
Grundsteuer B	2.000.000 €	(2016: 1.995.000 €)
Schlüsselzuweisung	2.950.000 €	(2016: 3.625.000 €)
Gemeindeanteil Eink.-Steuer	3.640.000 €	(2016: 3.450.000 €)
Umsatzsteuerbeteiligung	680.000 €	(2016: 548.000 €)
Einkommensteuerersatzleistung	274.000 €	(2016: 274.000 €)
Versch. Zuweisungen Land	170.000 €	(2016: 155.000 €)
Zuweisungen und Zuschüsse	2.785.000 €	(2016: 2.957.000 €)

Ausgaben

Kreisumlage	4.395.000 €	(2016: 3.630.000 €)
Gewerbesteuerumlage	514.000 €	(2016: 471.000 €)
Zinsen	300.900 €	(2016: 315.200 €)

In 2017 kann wiederum eine Zuführung* (954.100 €) vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt erreicht werden. Die Zuführungsrate ist mit 1,34 % jedoch als ungünstig einzustufen.

Die Mindestzuführung wird voraussichtlich sowohl im Haushaltsjahr 2017 als auch in den Finanzplanungsjahren 2018 bis 2020 erfüllt werden.

*Zuführung: Eine Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt muss mindestens in der Höhe erfolgen, dass damit die ordentliche Tilgung von Krediten erfolgen kann. Ergibt sich ein Wert von mehr als 15 % ist er als günstig anzusehen, ein Wert unter 5 %, ist als ungünstig zu beurteilen.

Die Nettoneuverschuldung liegt 2017 bei ca. 85.000 €.

Beispiele für beabsichtigte Investition in 2017 (Haushaltsansätze)

- *Energetische Sanierung/barrierefreier Umbau Rathaus 780.000 €
- *Asphaltdeckensanierungen 700.000 €
- *Stichstraße Fürhaupten 220.000 €)
- *Kanal Fürhaupten 80.000 €)
- *Erschließung Ahornwiese 410.000 €
- *Kanalsanierungen allgemein 2017 i. H. v. 200.000 €
- *Kläranlage: Vorklärbecken 162.000 €
- *Kläranlage: Zentrifuge 200.000 €
- *Rückkauf Schlachtgebäude 200.000 €
- *Bauhofffahrzeuge i. H. v. ca. 178.000 €
- *Pistenraupe Stadt 200.000 €

Zu Lasten des Haushaltsjahres 2018 werden Verpflichtungsermächtigungen für

- * LF10 FFW Zwiesel 265.000 €
 - * LF 10 FFW Rabenstein 265.000 €
 - * Investitionszuschuss Kindergarten am Kirchplatz 28.000 €
 - * Investitionszuschuss Kindergarten St. Sebastian 25.000 €
 - * Maßnahmen Städtebauförderung 100.000 €
- eingestellt.

Zur Finanzierung der Maßnahmen sind in 2017 Kreditaufnahmen in Höhe von 1.226.400 € geplant. Gleichzeitig erfolgt jedoch eine Tilgung in Höhe von 844.000 € und eine Sondertilgung in Höhe von 304.000 €.

Für die anstehenden Investitionen in den Kindertageseinrichtung und die Sanierung der Mittelschule werden beginnend ab dem Haushaltsjahr 2015 Rücklagen gebildet.

Für folgende große Projekte, die in den Vorjahren begonnen wurden bzw. für die Haushaltsmittel eingestellt waren, wurden folgende Haushaltsausgabereste gebildet und nach 2017 übernommen:

- *Bau des Feuerwehrhauses 1,58 Mio. €
- *Breitbandausbau 675.000 €

Seit ca. 5 Jahren wird versucht, ein FOC (Factory-Outlet-Center) in der Stadt zu installieren. Durch den Bürgermeister wurde viel Geld ausgegeben, bisher hat er jedoch nichts erreicht. Schade, dass trotz hoher finanzieller Ausgaben durch mehrere Vermieter keine Mieter nach Zwiesel geholt werden konnten. Eine Umsetzung des FOC in der bisher vorgesehenen Form wird es wohl auch in nächster Zeit nicht geben. Denn es gibt bisher keine Unternehmen der Kategorien A/B/C, die sich in Zwiesel ansiedeln wollen. Am vergangenen Freitag erklärte der Inhaber eines leer stehenden Geschäftshauses, dass sich das Projekt City-Outlet erledigt hat.

Für ISEK hat die Stadt im Vorfeld größere Ausgaben für Planungen usw. getätigt. Lt. Bürgermeister wird es jedoch vor 2020 keine Baumaßnahmen der Stadt geben!

Die Stadt unterhält einige touristische und kulturelle Einrichtungen, die nicht voll kostendeckend betrieben werden können. Es sind folgende Defizite eingeplant:

- *Feuerwehr - 290.000 €
- *Entwässerungseinrichtungen - 156.000 €
- *Kurbetrieb: Das Defizit des Kurbetriebes (Abschnitt 86) beträgt 924.900 €.

Darin sind die Defizite folgender Teileinrichtungen enthalten:

- Unterabschnitt 8616 Waldmuseum 370.400 € *
- Unterabschnitt 8617 Park- und Grünanlagen 278.300 €
- Unterabschnitt 8618 Wanderwege 85.000 €
- Unterabschnitt 8619 Langlaufloipen 100.300 €
- Unterabschnitt 8631 Unterirdisches Zwiesel 17.900 €
- Unterabschnitt 8633 Veranstaltungsräume 46.300 €
- Unterabschnitt 8635 Zwieseler Glastage 47.400 €
- *Bestattungswesen - 46.000 €
- *Musikschule - 81.000 €
- *Stadtbücherei - 60.000 €
- *ÖPNV -100.000 €

*Anmerkung zum Defizit Waldmuseum: 2016 haben sich die Besucher aufgrund von Sonderausstellungen gegenüber 2015 erheblich erhöht und das Defizit reduziert (Defizit 2015: ca. 347.000 € / 2016: ca. 259.863 €). 2017 wird jedoch ein Defizit von ca. 370.400 € erwartet.

Finanzplanung 2017 bis 2020

Lt. Investitionsprogramm sind von 2017 bis 2020 Maßnahmen in Höhe von ca. 16.885.000 € geplant. Davon hat die Stadt Eigenmittel in Höhe von ca. 9.066.000 € aufzubringen.

Insgesamt ergibt sich ein Anstieg der Verschuldung von 9,063 Mio. € zum Anfang des Jahres 2017 (einschl. 970.000 € Kreditaufnahme zur Deckung des Sollfehlbetrages 2016) um 1,272 Mio. € auf 10.335 Mio. € zum 31.12.20. Die

Schuldenobergrenze wird damit im Finanzplanungsjahr 2020 um 0,502 Mio. € unterschritten.

KuTiZ/FNBW

Die Übernachtungszahlen 2015 sind gegenüber 2014 um ca. 1.490 angestiegen, obwohl im selben Zeitraum die Übernachtungen im Bereich Camping (- 7.922) und Aparthotels (- 4.102), um ca. 12.024 Übernachtungen zurückgingen.

2016 sind die Übernachtungen gegenüber 2015 um ca. 14.745 zurückgegangen. Zurückzuführen ist dieser enorme Rückgang auf die Bereiche Camping (- 25.002) und Aparthotels (- 847) um insgesamt ca. 25.849 Übernachtungen. Insgesamt sind in den Jahren 2015 und 2016 die Übernachtungen in der Stadt „nur“ um insgesamt ca. 13.255 zurückgegangen. Im selben Zeitraum sind die Übernachtungen im Bereich Camping und Aparthotel aufgrund der Schließungen um ca. 37.873 regelrecht „eingebrochen“.

Was bei der Darstellung der Übernachtungszahlen oftmals nicht erwähnt wird ist folgendes: Seit Jahren fallen jährlich mehr als 30 % der Übernachtungen in der Klinik Sonnenschein an. Im Jahr 2016 waren es fast 1/3 (insgesamt Stadt 283.633 Übernachtungen, davon Klinik Sonnenschein ca. 94.772).

1. Bürgermeister Steininger redet seit Jahren vom Bau von 165 Charlets im Arber-Ferienpark und von der Eröffnung des Hotels Schloss Rabenstein mit insgesamt 200.000 zusätzlichen Übernachtungen. Bisher ist jedoch immer noch unklar, ob bzw. wann diese touristischen Einrichtungen den Betrieb aufnehmen.

Stadtwerke

Die finanzielle Situation der Stadtwerke hat sich deutlich verbessert. Die Eigenkapitalquote 2017 liegt bei mehr als 50 % (2013: 37 %).

Im Wasser- und Strombereich wird auch 2017 mit einem positiven Ergebnis gerechnet (siehe Aufstellung Erfolgsplan).

Problematisch ist und bleibt das Defizit im Bereich des ZEB. 2017 wird ein Minus von 1.066.500 € erwartet.

Positiv ist zu bewerten, dass im Haushalt 2017 für den Bau eines Biomasseheizwerkes 1 Mio. € eingestellt ist.

Die Kreditaufnahmen zur Finanzierung von Ausgaben nach dem Vermögensplan des Eigenbetriebs Stadtwerke Zwiesel wird auf 1.254.200 € festgesetzt. Davon entfallen 1.168.600 € auf die Kreditermächtigung 2016.

Die Staatliche Rechnungsprüfungsstelle beim Landratsamt Regen führt dazu in seinem Schreiben vom 19.04.2016 folgendes aus:

Der erwartete Gesamtverlust der Stadt resultiert hauptsächlich aus dem enormen Hallenbaddefizit* einschl. dem Defizit der Bayerwald-Sauna. Der Verlustausgleich durch die Stadt ist weiterhin unabdingbar zur Erhaltung der Liquidität

und der Fortführung der Stadtwerke.

*Anmerkung: 2016 war für das Jahr 2014 durch die Stadt ein Defizit ausgleich in Höhe von 1.069.000 € zu leisten. 2017 sind für den ZEB-Defizit ausgleich des Jahres 2015 984.000 € eingeplant.

Weiter schreibt die Staatl. Rechnungsprüfungsstelle (Auszug):

*Zur Erweiterung des ZEB: Vor dem Hintergrund einer Attraktivitätssteigerung sowie aus touristischen Gründen mögen derartige Überlegungen sicherlich nachvollziehbar sein. Es bestehen jedoch Zweifel, ob der Betrieb tatsächlich rentabel sei. Auch aus Sicht der Stabilisierungshilfe wäre eine Schaffung bzw. Erweiterung einer entsprechenden Einrichtung kritisch zu sehen.

*Zum Betrieb des Skiliftes: Der Betrieb (das Defizit) belastet den Erfolgsplan. Mit dem Betreiber sind entsprechende Pachtzahlungen zu vereinbaren.

Anmerkung: Der Pachtvertrag läuft zum 30.09.17 aus.

*Zur Fernwärme: Fakt ist, dass der aktuelle Betrieb den Erfolgsplan der Stadtwerke belastet. 2016 ist bei der Fernwärme ein Verlust von 125.600 € zu verzeichnen. 2017 wird ein Verlust von ca. 128.000 € berechnet.

Für unsere Fraktion steht der Bau eines eigenen Biomasseheizwerkes im Vordergrund. Wenn andere Kommunen ein Fernwärmenetz gewinnbringend betreiben können, warum nicht auch die Stadtwerke Zwiesel?

Im Erfolgsplan der Stadtwerke sind folgende Haushaltsansätze veranschlagt:

Stromversorgung:

Einnahmen	6.350.700,00 €	
Ausgaben	5.927.000,00 €	(vorauss. Ergebnis: 423.700 €)

Wasserversorgung:

Einnahmen	992.400,00 €	
Ausgaben	962.800,00 €	(vorauss. Ergebnis: 29.600 €)

Bäder/Bayerwaldsauna:

Einnahmen	932.600,00 €	
Ausgaben	1.999.100,00 €	(vorauss. Ergebnis: -1.066.500 €)

Anmerkung: Das jährliche Defizit im Bereich des ZEB ist lt. Stadtratsbeschluss vom 15.10.1998 von der Stadt zu tragen.

Skilift:

Einnahmen	1.000,00 €	
Ausgaben	68.600,00 €	(vorauss. Ergebnis: -67.600 €)

Fernwärme:

Einnahmen	125.500,00 €	
Ausgaben	253.500,00 €	(vorauss. Ergebnis: -128.000 €)

Summe Einnahmen 8.402.200 €

Summe Ausgaben 9.211.000 €

Defizit - 808.800 €

Der Vermögensplan der Stadtwerke weist für das Jahr 2017 folgende Haushaltsansätze aus:

Gemeinsam	46.000 €
Stromversorgung	673.700 €
Wasserversorg.	202.600 €
Bäder	1.301.600 €
Skilift	19.000 €
Fernwärme	76.000 €
<u>Darlehensaufn.</u>	<u>1.206.200 €</u>
Gesamt	3.525.100 €

2017 sind u. a. folgende große Investitionsmaßnahmen vorgesehen:

- Auswechseln von Kabeln
- Auswechseln von mehreren Trafostationen
- Strangumlegung Waldesruh / Auackerweg WL
- Ultrafiltrationsanlage Rotkot
- Außenbecken ZEB
- Wasserkammern außen sanieren
- usw.

Alfred Zellner
Fraktionssprecher